

Winter 2025

miteinander

Pfarrverband Wagram-Au

Bierbaum / Königsbrunn / Neuaigen / Stetteldorf



*„Das Volk, das im Dunkel lebt,
sieht ein helles Licht“*

(Jesaja 9,1)

Weihnachten Ein Licht, das die Dunkelheit durchbricht

Liebe Pfarrgemeinden,

Wie können wir uns in diesem Jahr auf Weihnachten freuen, wenn um uns herum so viel Angst herrscht, nicht zuletzt, weil die Welt von zahlreichen Kriegen und Unruhen erschüttert wird?

Wie können die Menschen, die so leiden, Weihnachten wirklich erleben? Das waren meine ersten Gedanken, als ich diesen Artikel begonnen habe.

Doch dann erinnerte ich mich an die Bibelworte, die wir so oft in der Weihnachtsliturgie hören: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ (Jesaja 9,1-2). Das Licht steht für die Gewissheit, dass Gott Gegenwart und Zukunft ist, dass sein Beistand Orientierung und Freude schenkt - trotz Dunkelheit. Und im Neuen Testament, Johannes 1,5, ist Jesus selbst das Licht: „Das Licht leuchtet in der Finsternis. Und die Finsternis hat es nicht erfasst“.

Ja, diese Worte können uns helfen, Weihnachten zu erleben als eine Zeit der Besinnung und Reflexion. An Weihnachten können wir Gottes Zukunftsvision entdecken, weil sie uns Orientierung und Freude trotz Dunkelheit schenkt.

Wir wissen, dass wir Menschen auch zu Weihnachten die Welt nicht heil machen können, doch göttliche Heilung hat schon damals in Bethlehem mit der Geburt Jesu begonnen. Und wenn wir uns fragen, ob man in Zeiten von Krieg und Krisen Weihnachten feiern kann, hilft vielleicht der Blick auf dieses Kind, das vor mehr als 2000 Jahren in ärmlichen Verhältnissen und im Dunkel seiner Zeit geboren wurde. Welches Licht hat dieses Kind in die Welt gebracht! Es ist aktiv und durchdringt die Welt, es wirkt weiter – durch Liebe, Gnade und konkrete Taten im alltäglichen Leben. Vielleicht kann ich nicht die Welt retten – aber

doch dem Menschen nebenan helfen, häufiger ein gutes Wort für ihn haben oder längst eingeschlafene Beziehungen zu Freunden und Bekannten wieder aufleben lassen. Auch Spenden sind ein Akt der Nächstenliebe: lokale Organisationen, die sich um besondere Hilfsprojekte kümmern sowie Caritas und Diakonische Einrichtungen nehmen finanzielle Zuwendungen gerne entgegen.

Einladen möchte ich Sie alle zu den festlichen Gottesdiensten an den Feiertagen. Kommen Sie und erleben Sie in Gemeinschaft die Freude über die Geburt des Herrn, die damals und heute die Dunkelheit erhellt!

Möge das Licht von Bethlehem auch in diesem Jahr unsere Herzen wärmen und uns in unserem Alltag helfen, Hoffnung weiterzugeben durch Liebe, Geduld und Mut – heute und morgen, denn das Licht in uns lässt auch die Welt um uns herum etwas heller werden.

Dass auch Sie davon etwas spüren auf dem Weg durch den Advent hin zum Christfest und weiter im Neuen Jahr wünsche ich Ihnen von Herzen, auch im Namen des Seelsorgeteams.

Pfarrer Liviu Balascuti



Mein schönsten Pilgererlebnis in Rom

Noch bis zum Weihnachtsfest steht das Heilige Jahr 2025 unter dem Thema "Pilger der Hoffnung". Einige Priesterkollegen, mit denen ich bis zu unserer Weihe im Jahr 1998 gemeinsam im Seminar war, hatten für Oktober 2025 eine Pilgerreise nach Rom gebucht, um „Pilger der Hoffnung“ zu sein. Ich habe mich sehr gefreut, teilnehmen zu können, und natürlich wünschten wir uns alle sehr die persönliche Begegnung mit dem Papst. Für die Audienz hatten wir eine Reservierung mit dem Kennwort „**Bacio Mano**“. Die Worte stammen aus dem Italienischen und bedeuten wörtlich „Handkuss“ - eine Geste des Respekts: Gläubige küssen den Finger des Papstes, meist den, an dem er den Fischer-ring trägt. Seit 2019 hat Papst Franziskus aus hygienischen Gründen zwar auf dieses Zeichen der Wertschätzung verzichtet, aber der Begriff ist in der Terminologie geblieben.

Unserer Pilgergruppe war es sehr wichtig, den Papst zu begegnen. Allerdings hatten wir das Pech, dass am Audienztage so viele Menschen anwesend waren, dass wir leider keinen festen Platz fanden und den Papst nur aus der Ferne sehen konnten. Trotzdem war die Audienz ein ganz besonderes Erlebnis. Mit all den anderen Pilgern haben wir um die Gnade gebetet, die uns im Heiligen Jahr gewährt wird. Unsere gemeinsame Zeit in Rom betrachteten wir als Gelegenheit zur Erneuerung des Glaubens, zur Versöhnung und zur Vertiefung unserer Beziehung zu Gott. Mit dem Durchschreiten der Heiligen Pforten im Petersdom, in der Lateranbasilika und in Santa Maria Maggiore hofften wir, den Jubiläumsablass zu erhalten.

Am zweiten Tag unserer Pilgerreise hatten wir die Möglichkeit, die Messe unter dem Stuhl Petri zu feiern. Der „Stuhl Petri“ ist dabei kein physischer Stuhl, sondern ein kunstvoll gestaltetes Denkmal (**die Cathedra Petri**) in der Apsis des Petersdoms. Es handelt sich dabei um eine überlebensgroße Nachbildung des Thrones des Apostels Petrus, dessen Grab sich direkt darunter befindet. Die Feier an diesem Ort ist deshalb so besonders, weil die katholische Kirche auf dem Apostelgrab ihre Autorität und Geschichte aufbaut. Der Stuhl Petri ist ein starkes Symbol für die Nachfolge Petri und die Autorität des Papsttums. Eine Messfeier an diesem Ort bedeutet, in unmittelbarer Nähe zum Grab des Apostels und damit im Herzen der katholischen Kirche zu zelebrieren. Dieses ganz besondere Ereignis wird den Mitbrüdern und mir immer in Erinnerung bleiben.

Pfarrer Liviu Balascuti

Bildbeschreibung

Das Gemälde nimmt Bezug auf das Bibelzitat aus **Jesaja 9,1–2**: „**Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.**“

Dieses Zitat steht im Mittelpunkt des Bildes. Die dunkle, bläulich gefärbte Winterlandschaft symbolisiert die **Finsternis der Welt** – die Kälte, Angst und Hoffnungslosigkeit, die viele Menschen derzeit empfinden, besonders angesichts von **Kriegen und Leid**. Die Schattenfiguren, darunter auch Kinder, stehen stellvertretend für die Menschheit, die sich in dieser Dunkelheit befindet. Ihre Gesichter sind nicht erkennbar – es könnte **jede und jeder von uns** sein. Von vorne fällt jedoch ein **helles Licht** auf die Menschen. Dieses Licht durchbricht die Dunkelheit und lässt die Umrisse der Figuren sichtbar werden. Es steht für **Hoffnung, Frieden und die Gegenwart Gottes**, die inmitten der Dunkelheit aufleuchtet. Rechts befindet sich die **Krippe** – das Symbol der **Weihnachtsbotschaft**. Das Kind in der Krippe, umgeben von zwei Erwachsenen, ist die Quelle des Lichts: **Christus als das „Licht der Welt“**.

Aus den **Berggipfeln oder Meereswellen**, schießen **Lichtflammen** hervor, sie können als Zeichen des **Durchbruchs des Göttlichen in die Welt** verstanden werden. Das Licht kämpft sich durch die Dunkelheit, vermischt sich mit ihr, verwandelt sie. Es ist kein einfaches, strahlendes Licht, sondern ein **Licht, das in der Dunkelheit kämpft** – so wie Hoffnung, die in schwierigen Zeiten wächst.

Insgesamt möchte der Künstler **Adrian Boboruta** mit dem Bild zeigen, dass Weihnachten nicht bedeutet, die Dunkelheit zu leugnen, sondern dass **Gott gerade in der Dunkelheit gegenwärtig wird**. Das Licht aus der Krippe und das Licht, das auf die Menschen fällt, verbindet Himmel und Erde, Hoffnung und Leid. Das Bild erinnert daran, dass selbst im tiefsten Dunkel ein Licht aufstrahlt – und dass wir dieses Licht weitertragen können, gerade in Zeiten von Angst und Krieg.

Pfarrer Liviu Balascuti

PFARRVERBAND

Fotos zur Reise nach Rom



Fotos: Liviu Balascuti

Unser neu ernannter Erzbischof: Josef Grünwidl

Musik als Hobby und Priestersein als Berufung

Josef Grünwidl wurde am 31. Jänner 1963 in Hollabrunn in Niederösterreich geboren und wuchs im nahen Wullersdorf auf. Er besuchte das Erzbischöfliche Gymnasium Hollabrunn, wo er 1981 maturierte. Im Anschluss trat er in das Wiener Priesterseminar ein.

Musik als Hobby und Priestersein als Berufung

Neben dem Theologiestudium an der Universität Wien absolvierte er zugleich auch ein Orgel-Studium (Konzertfach) an der Musikuniversität Wien. Anfangs noch hin- und hergerissen zwischen beiden Studien bzw. den damit verbundenen Lebenskonzeptionen, war ab dem Studienjahr 1983/84, das er als Auslandsjahr in Würzburg verbrachte, für ihn klar: "Musik ist mein Hobby, Priester werden meine Berufung."

Grünwidl war von 1988 bis 1991 Kaplan in St. Johann Nepomuk in Wien, von 1991 bis 1993 Kurat der Dompfarre Wr. Neustadt und schließlich von 1993 bis 1995 Wiener Diözesanjugendseelsorger. Ab 1995 war Grünwidl erster Sekretär des neu ernannten Wiener Erzbischofs Christoph Schönborn. Dieses Amt hatte er bis 1998 inne.

Leidenschaftlicher Seelsorger

Von 1998 bis 2014 war Grünwidl Pfarrer in Kirchberg am Wechsel, Feistritz, St. Corona und Trattenbach im südlichen Niederösterreich. Von 2007 bis 2014 war er zugleich Dechant des Dekanats Kirchberg am Wechsel. 2014 wechselte er nach Perchtoldsdorf. Von 2014 bis 2023 war er Pfarrmoderator in Perchtoldsdorf und von 2016 bis 2023 auch Dechant des gleichnamigen Dekanats.

Von 2016 bis März 2023 war er zudem geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Priesterrats. Dieses Amt legte er zurück, nachdem er schon im Jänner 2023 von Kardinal Schönborn zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd ernannt worden war. Im November 2024 erfolgte die Ernennung Grünwidls zum Ehrenkanoniker des Domkapitels zu St. Stephan.

Am 22. Jänner 2025 ernannte Papst Franziskus Josef Grünwidl schließlich zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien.

Seelsorger—bei den Menschen sein

Der designierte Wiener Erzbischof Josef Grünwidl betont in seinem ersten Interview, dass er trotz der Management-Aufgaben nahe bei den Menschen sein will.

Der ernannte Wiener Erzbischof Josef Grünwidl (62) sieht seine künftige Aufgabe als Balanceakt: Er habe zwar „aus vollem Herzen 'Ja' zu dieser Aufgabe" ge-

sagt, wünsche sich aber gleichzeitig, als Bischof "nicht im Management und in reinen Verwaltungsaufgaben" aufzugehen. Vielmehr hoffe er, dass er "weiterhin Seelsorger bleiben, nahe bei den Menschen sein" könne. Das erklärte Grünwidl in seinem ersten Interview mit der Wiener Kirchenzeitung "Der Sonntag".

"Bischof sein für alle Menschen"

Grünwidl unterstrich seinen Wunsch, "gern ein Bischof sein für alle Menschen" zu sein, und zeigte sich überzeugt vom gesellschaftlichen Beitrag der Kirche: "Die Kirche leistet einen ganz wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Miteinander in diesem Land. Da will ich mich gerne einbringen. Ich lade alle sehr gerne ein, mitzumachen."

Sein anfängliches Zögern, die Ernennung anzunehmen, erklärte Grünwidl erneut mit dem großen Respekt vor der Aufgabe und dem hohen Anforderungsprofil. "Ich habe aber gelernt, Gott braucht mich nicht perfekt, sondern verfügbar. Und ich kann jetzt auch aus vollem Herzen 'Ja' sagen zu dieser Aufgabe."

Vom Ministrant zum Zeremoniär

Einen einzelnen Moment der Berufung zum Priesteramt gab es laut Grünwidl nicht; seine Entscheidung sei vielmehr gewachsen. Bereits als Ministrant in der Heimatpfarre habe er eine "Faszination für Liturgie, für Kirche, für Kirchenmusik" gehabt. Die endgültige Entscheidung sei während seines Theologiestudiums in Würzburg gefallen.

Bestärkt wurde sein Weg auch durch die Tätigkeit als Zeremoniär von Weihbischof Helmut Krätzl (†2023). Die zwei Jahre, in denen er den Weihbischof bei vielen Pfarrbesuchen begleitete, hätten ihm gezeigt: "Das ist mein Weg, als Priester bei den Menschen zu sein und Kirche zu leben."

Dieser Text stammt von der Homepage der Erzdiözese Wien (erstellt von: red/gs/kap/sonntag)



Heiliges Jahr 2025

„Mach dich auf den Weg zur Hoffnung!“ – So lautete das Motto im Heiligen Jahr. Und so habe auch ich mich auf den Weg gemacht, um in 13 verschiedenen Kirchen Pilgerperlen für ein Pilgerarmband zu sammeln. Als ehemaliges Jungscharkind hat mir diese „Schnitzeljagd“ absolut Spaß gemacht und mehrere Ausflugsziele waren in diesem Sommer somit auch gesichert.

So haben wir uns teilweise mit dem Auto, teilweise mit dem Motorrad und auch zu Fuß auf den Weg gemacht, um die Kirchen der Hoffnung aufzusuchen (Domkirche St. Pölten, Basilika Maria Dreieichen, Basilika Maria Taferl, Basilika Mariazell, Basilika Sonntagberg, Franziskanerkirche St. Pölten, Pfarrkirche Weißenkirchen in der Wachau, Stadtpfarrkirche Waidhofen an der Ybbs, Wallfahrtskirche Maria Anzbach, Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf, Stiftskirche Göttweig, Stiftskirche Lilienfeld und Stiftskirche Zwettl).

Normalerweise bekommt man beim Pilgern ja Stempel, auch davon habe ich in den letzten Jahren schon einige gesammelt, aber diesmal machte ich mich auf die Suche nach Buchstaben für mein Pilgerarmband, und das war durchaus eine neue Erfahrung, zumal die Pilgerperlen in manchen Kirchen wirklich gut „versteckt“ waren.

Pilgern ist für mich jedes Mal ein schönes Erlebnis, egal ob ich alleine, zu zweit oder mit einer Gruppe unterwegs bin. Ich kann mich dabei immer wieder auf das Wesentliche besinnen, die Stille und die Natur genießen und ganz bei mir selbst ankommen.

Auch viele Themen für mein Gedichtebuch „Ein Stück vom Glück“ sind während des Marschierens in der Natur entstanden. Beim Gehen ist die beste Zeit, um sich mit den wesentlichen Fragen des Lebens auseinanderzusetzen wie z.B.: Was macht mich glücklich? Wofür bin ich dankbar? Was ist der Sinn meines Lebens? Viele Antworten habe ich auf meinen Wegen bereits bekommen. Denn wie schon ein altes Sprichwort lautet: Es gibt keinen Weg zum Glück. Glückseligkeit ist der Weg!

Daran wird mich jetzt gewiss auch mein Pilgerarmband immer wieder erinnern, es ist für mich somit ebenfalls „Ein Stück vom Glück“.

Michi Eibel



Sendungsfeier

Am 2. Oktober fand die Sendungsfeier unserer PAss Angelika Eberand durch unseren Apostolischen Administrator Josef Grünwidl im Stephansdom statt. Ausbildungsleiter Hans Wachter stellte Angelika Eberand vor und auch unser Dechant Ernst Steindl, Pfarrer Liviu Balascuti und Kaplan Adrian Boboruta feierten die Sendung unserer neuen Pastoralassistentin.

Der zentrale Satz von PAss Angelika E. als Seelsorger*in ist:

Gelebte Gemeinschaft und ein herzhaftes Miteinander: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Wir gratulieren PAss Angelika Eberand recht herzlich und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Pfarrverbandswallfahrt der Hoffnung am 11. Oktober 2025

Am 11. Oktober 2025 machten sich über 50 Personen aus dem Pfarrverband unter der Leitung von Pfarrer Liviu Balascuti gemeinsam auf dem Weg nach Linz zu einer Pfarrverbandswallfahrt. Die Reise startete um 7 Uhr Früh in Stetteldorf, wo wir von einem Bus abgeholt, und in die oberösterreichische Landeshauptstadt zum Mariendom gebracht wurden. Dort angekommen, besichtigten wir, mit kompetenten Führer*innen den beeindruckenden Mariendom, die größte Kirche Österreichs mit einem Fassungsvermögen von 20000 Personen und lernten die interessante Geschichte und die besondere Architektur kennen. Die Fenster sind hier besonders erwähnenswert und waren sehr imposant anzusehen. Anschließend feierten wir in der Krypta des Doms eine stimmungsvolle heilige Messe, zelebriert vom Pfarrverbandsleitungsteam, musikalisch begleitet von unserem Organisten Leopold Fischer.

Nach einem Mittagessen im Stiegl Klosterhof hatten wir Zeit die historische Altstadt zu besichtigen und bei einer Bootsfahrt auf der Donau wurde uns bei herrlichem Herbstwetter das Hafengelände näher erklärt und gezeigt.

Der Bus brachte uns dann wohlbehalten zurück in die Heimat, wo wir den schönen Tag bei einem Heurigenbesuch ausklingen ließen.

Herzlichen Dank an Elfi Schwarzl und dem Pfarrverbandsleitungsteam für den perfekt organisierten Tag, der uns schöne Stunden sowie ein neues gelebtes Miteinander im Pfarrverband gebracht hat.

Wolfgang Stach



Sakramente

Erinnerungsfest an die Taufe ihrer Kinder

Am Samstag, 15.11.2025, kamen 20 Eltern und 10 Kinder in den Pfarrkultursaal Absdorf, um gemeinsam der Taufe ihrer Kinder im letzten Jahr in den Pfarren des Pfarrverbands Wagram-Au zu gedenken. Pfarrer Liviu Balascuti begrüßte alle freudig. Die Taufspender unseres Pfarrverbandes, Pfarrer Liviu und Diakon Hans, staunten, wie sich die Kinder in der kurzen Zeit verändert haben, wie sehr sie gewachsen sind. Pfarrer Liviu lud alle zu einem kurzen Gottesdienst ein. Diakon Hans Wachter sprach über die besondere Würde aller Getauften, die in der Christus-Salbung zeichenhaft zum Ausdruck kommt und aus der besonderen Verbindung mit Christus genährt wird. Um alle Getauften zu königlichen, prophetischen und priesterlichen Menschen macht. Mit dabei war auch Kaplan Adrian Boboruta, Altpfarrer Roland Moser und Pastoralassistentin Angelika Eberand, die, die liturgische Feier musikalisch begleitet hat. Die Pfarrgemeinderäte aus unserem Pfarrverband haben dafür gesorgt, dass alle gastfreundlich willkommen geheißen wurden und das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Tatkräftig dabei waren Brigita Fischer, Michala Eibel, Ilse Peter und Gabi Hondl. Bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen hat dieser Nachmittag noch einen gemütlichen Ausklang gefunden.

Hans Wachter



Fotos: Brigitta Fischer

Du bist ein Ton in Gottes Melodie, so lautet das Motto für die **Erstkommunion 2026**.

Die Aussage "Du bist ein Ton in Gottes Melodie" bedeutet, dass jeder Mensch einzigartig und wichtig ist und zur größeren Gemeinschaft beiträgt, wie einzelne Töne eine Melodie bilden. Es geht darum, dass jeder seine eigene Rolle hat, die zusammen mit anderen eine wunderschöne Harmonie des Lebens schafft, die von Gott gehalten und getragen wird.

Im Oktober starteten insgesamt 70 Kinder im Pfarrverband mit der Vorbereitung auf ihr großes Fest,

Die Erstkommunionfeiern finden statt am:

- 12. April 2026 in Neuaigen
- 19. April 2026 in Bierbaum
- 26. April 2026 in Königsbrunn
- 02. Mai und 03. Mai 2026 in Absdorf
- 10. Mai 2026 in Stetteldorf



Foto: Angelika Eberand

BAUSTELLE LEBEN

Mit diesem Thema beschäftigen sich 35 Jugendliche am Weg zur Firmung.

Es bedeutet, dass das eigene Leben noch nicht vollendet ist und sich in einem unfertigen Zustand befindet. Er beschreibt eine Phase der Veränderung und Weiterentwicklung, die mit Herausforderungen, aber auch mit der Hoffnung auf eine positive Zukunft verbunden ist.

Die Firmungen finden am **30. Mai 2026** um 09:30 Uhr und 14:00 Uhr in der Pfarrkirche in Stetteldorf statt.

Angelika Eberand

Sozial- und Arbeitsgruppe

Bei der Anmeldung zur Firmung haben die Kandidat*innen die Möglichkeit zwischen 3 Gruppenaktivitäten zu wählen: Sozial, Kreativ und Arbeit.

Die Sozialgruppe hat Lebensmittel gesammelt und diese am 29.11. nach Wien in die Gruft gebracht. Schokolade und Adventkalender durften sie direkt an die Klienten verteilen. Die Freude in den Augen der Menschen war groß!

Es war ein besonderes Erlebnis für uns! Danke Anna, vom Firmteam, dass du dies organisiert hast.

Am selben Tag am Vormittag haben ein paar Bur-schen, unter der Leitung von Bürgermeister Florian Gold, geholfen die Kirchenmauer in Stetteldorf abzuschlagen. Sie hatten viel Spaß dabei und es wurde ihnen trotz winterlichen Temperaturen nicht kalt.

Danke an den Bürgermeister Florian, für die Jause zum Abschluss.

Angelika Eberand



Firmlinge beim Verteilen der Schokolade und vor der Gruft



Fotos: Firmteam



Foto: Brigitta Fischer

Foto vom 1. Firmworkshop am 08.11. im VAZ Neuaigen



Fotos: Angelika und Johannes Eberand

Arbeitergruppe mit Bürgermeister Florian Gold



Herzliche Einladung zum Suppen Sonntag!



Die Jungschar & Jugend Stetteldorf sowie der Pfarrgemeinderat laden am Sonntag, den 8. März 2026, ab 11:00 Uhr (im Anschluss an die Familienmesse) ins Pfarrzentrum zum Suppenessen ein.

Es besteht auch die Möglichkeit, Suppen mit nach Hause zu nehmen. Bitte hierfür geeignete Gefäße mitnehmen.

Wir freuen uns über Euren Besuch!

Der Reinerlös kommt der Aktion KINDERHERZ und dem Pfarrzentrum zugute.



Dreikönigsaktion

Auch in unseren Pfarren sind die Sternsinger*innen wieder unterwegs. Heuer sammeln die Kinder für folgende drei Projekte:

- **TANSANIA: Ihre Spende sichert Nahrung**
In Tansania kämpfen viele Familien täglich ums Überleben. Dürren, Armut & fehlende Bildungsmöglichkeiten treffen besonders die Kinder.
- **PHILIPPINEN: Hoffnung nach dem Taifun**
Viele Familien auf den Philippinen stehen nach dem Supertaifun buchstäblich vor Trümmern: Häuser, Felder und wichtige Infrastruktur sind zerstört.
- **BRASILien: Rettet den Regenwald**
Im Amazonasgebiet entscheidet sich die Zukunft unseres Klimas – und das Leben tausender indigener Kinder und Familien.

Die Informationen sind der Website <https://www.dka.at/sternsingen> entnommen



Einladung zum Neujahrsempfang

Herzlich Einladung

Neujahrsempfang des gesamten Pfarrverbandes, am **11. Jänner 2026 um 11 Uhr** im VAZ Neuaigen. Mit Sonntagsmesse und anschließender Agape.



Termine - Pfarrverband

- 11.01. Neujahrsempfang in Neuaigen um 11 Uhr
- 02.02. Maria Lichtmess in Bierbaum 18 Uhr
- 22.02. PVB-Kreuzweg um 14 Uhr in Stetteldorf
- Dekanatsmesse der KMB
- 16.01. in Radlbrunn um 18:00 Uhr
- 20.02. in Bierbaum um 18:00 Uhr
- 20.03. in Hohenwarth um 18:00 Uhr

Kulturtermine

- 05.01. 19:30 Uhr Neujahrskonzert (PKS Absdorf)
- 09.01.-11.01./16.01.-18.01./23.01.-25.01 Theateraufführungen Absdorf im PKS
- 31.01. 20:30 Uhr Gschnas in Stetteldorf
- 04.03 19:00 Uhr Vortrag von Paul Zulehner in Absdorf

Jungscharlager

Dekanats-JS-Lager

Vom 02.08.2026 bis 08.08.2026 sind wir in Großschönau. Für weitere Informationen kann gerne Angelika Eberand kontaktiert werden



JS-Lager der Pfarren Königsbrunn/Bierbaum

Wir fahren von 26.07.2026 bis 01.08.2026 gemeinsam nach Edling in Kärnten. Eine Anmeldung wird ab Anfang Jänner 2026 möglich sein. Für weitere Informationen kann Annika Eibel (0677 617 827 95) oder jungschar-koebi@gmx.at jederzeit kontaktiert werden.

Hallo, mein Name ist Klara die Kirchenmaus und ich habe eine Mission für euch! Der Kaplan hat seine Buntstifte verloren und kann das Bild nicht mehr fertigstellen. Hilf ihm dabei, die Weihnachtskrippe erstrahlen zu lassen.



Vier Jubelpaare wurden geehrt

Am Sonntag, 19. Oktober feierte die Pfarre Bierbaum die Ehejubiläenmesse 2025. Kaplan Adrian Borboruta segnete vier Jubelpaare und wünschte weiterhin Gottes Segen und viel Gesundheit. Musikalisch wurde die Messe von Annika Eibel wunderschön gestaltet. Der Pfarrgemeinderat gratulierte den Jubelpaaren mit einer Kerze und einem Blumenstock.

Folgende Jubelpaare wurden geehrt: Ingrid und Josef Müller 65 Jahre, Gertrude und Karl Huber 45 Jahre, Christine und Leopold Korner 45 Jahre und Maria und Karl Grill 40 Jahre.

Josef Schwanzer



*Gruppenfoto mit Jubelpaaren, Ministrant*innen und Familienangehörigen*



Annika Eibel sorgte für die musikalische Umrahmung



Fotos: Josef Schwanzer

Die Jubelpaare mit Kaplan Adrian Boboruta bei der Segnung

Hubertusmesse

Wie jedes Jahr lud der Bierbaumer Jagdleiter, Herr Karl Solich, zur Hubertusmesse am 31. Oktober bei der Leopold-Figl-Kapelle ein. Mit diesem Gottesdienst dankt die Jägerschaft Gott, dem Schöpfer der Natur, für all ihre Geschöpfe. Kaplan Adrian Boboruta zelebrierte die Messe zu den Klängen der Jagdhornbläsergruppe Tulln.

Josef Schwanzer



Foto: Anton Schwanzer

Kaplan Adrian und die Jagdhornbläsergruppe

Allerheiligen und Allerseelen

Am Allerheiligentag zelebrierte Kaplan Adrian Boboruta die Heilige Messe in einer gut besuchten Kirche. Danach gingen die Messbesucher*innen auf den Friedhof, wo ebenfalls bereits viele Menschen bei den Gräbern warteten, um ihren verstorbenen Angehörigen zu gedenken. Kaplan Adrian sprach vor dem Priestergrab das Allerheiligengebet. Danach segnete er das Priestergrab sowie alle anderen Gräber. Angenehmes Herbstwetter trug sicher auch zu dem guten Besuch bei.

Die Kameraden des Österreichischen Kameradschaftsbundes teilten wie jedes Jahr bei den Eingängen zum Friedhof das „Schwarze Kreuz“ aus und baten um eine Spende für die Erhaltung der Kriegsgräber. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende in der Höhe von € 512,--.

Am Allerseelentag feierte Pfarrer Liviu Balascuti die Heilige Messe mit uns im Beisein einer Abordnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes. Wie schon am Allerheiligentage wurde für die verstorbenen Mitbewohner*innen des letzten Jahres, Frau Maria Ronalter, Frau Pauline Gröll und Herrn Hermann Huber eine Gedenkkerze angezündet. Nach der Heiligen Messe gingen wir zum Kriegerdenkmal um den gefallenen Soldaten und der vielen Zivilopfer der beiden Weltkriege zu gedenken. Obmann Fritz Bauer bemerkte in seiner Rede, dass dieses Gedenken auch als Mahnmal für die Menschheit zu betrachten ist, sich vom Krieg abzuwenden. Er sagte, dass im Jahr 2025 der 80. Jahrestag des Kriegsendes des Zweiten Weltkrieges gefeiert wurde und wünscht sich für immer Frieden.

Josef Schwanzer



Die Pfarrgemeinde am Weg zum Friedhof



Kaplan Adrian Boboruta beim Segnen der Gräber



Die Glaubensgemeinschaft am Friedhof in Bierbaum



Pfarrer Liviu Balascuti während der Messe zu Allerseelen und anschließendes Gebet beim Kriegerdenkmal (Fotos links)

Fotos: Josef Schwanzer

Adventstimmung in der Pfarre Bierbaum

Am ersten Adventwochenende fand wieder unser traditionelles Adventkonzert in der Kirche statt, wobei uns junge Musiker*innen aus der Pfarre mit ihrer Musik erfreuten und der Pfarrgemeinderat besinnliche Texte vorlas.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein draußen am Glühweinstand und drinnen im Feuerwehrhaus, wo auch am Sonntag nach der Messe der Pfarrkaffee und Kekse-Verkauf stattfand.

Herzlichen Dank an alle, die uns mit dem Backen von Weihnachtskeksen und sonstigen Mehlspeisen unterstützt haben!!!

Michi Eibel



Kinderchor mit Heidi Hutzler



Burger-Quartett: Karoline, Franziska, Lorenz und Pauline



Siegi Leber und Carina Sulzer



SinG it!: Julia und Annika Eibel, Hannah Neudorfer, Anja Oberriedmüller



Foto: Stefan Pohl

Die fleißigen Helferinnen beim Abpacken der Kekse



Fotos: Martina Hilscher

Vorstellungsmesse am ersten Adventsonntag

In der heiligen Messe wurden von Herrn Pfarrer Liviu die Adventkränze gesegnet und auch die Firmkandidatin und Erstkommunikationskinder vorgestellt.

Johanna Hackl bereitet sich unter dem Motto „#Baustelle Leben“ auf das Sakrament der Firmung vor.

Das Thema für die Erstkommunikationsvorbereitung lautet heuer: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“.

Folgende Kinder machen sich gemeinsam auf den Weg: Burger Karoline, Dobliger Jasmine, Kirchhofer Ben, Kronabeter Manuel, Pennerstorfer Mia, Rapp Mathias, Suntinger Melissa, Stoppacher Antonia und Zimmermann Leonard.

Michi Eibel (Firmbegleiterin)



Pfarrer Liviu bei der Predigt



Foto: Anja Oberriedmüller

Firmkandidatin mit ihrem Plakat



Fotos: Josef Schwanzer

Die EK-Kinder mit ihrem Plakat

Termine - Bierbaum

- 24. Dez. – **Hl. Abend** – 14:00 Uhr Krippenspiel der Jungschar, 21:00 Uhr Weihnachtsmette
- 25. Dez. – **Christtag** – 08:30 Uhr Festgottesdienst
- 26. Dez. – **Stefanitag** – 08:30 Uhr Hl. Messe
- 31. Dez. – **Silvester** – 16:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
- 01. Jan. – **Neujahr** – 10:00 Uhr Hl. Messen in Absdorf und Neuaigen
- 11. Jan. – **keine Sonntagsmesse in Bierbaum** – Pfarrverbandsmesse mit Neujahrsempfang im Veranstaltungszentrum Neuaigen
- 02. Feb. – **Maria Lichtmess** – 18:00 Uhr Pfarrverbandsmesse in Bierbaum mit Blasiussegen
- 18. Feb. – **Aschermittwoch** – 19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzgebung

Sternsingen – Drei-Königs-Aktion

- 04. Jan. vormittags Frauendorf, nachmittags Utzenlaa
- 06. Jan. nach dem Gottesdienst Bierbaum

Kapellenmessen jeweils um 18:00 Uhr

- Frauendorf: 17. Februar, 31. März
- Utzenlaa: 27. Januar, 10. März

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026

wünscht
der Pfarrgemeinderat



Jungschar Königsbrunn/Bierbaum

Das Semester startete wie jedes Jahr mit dem Lagerrückblick in Utzenlaa. Heuer waren sehr viele Eltern und Kinder mit dabei, um unseren tollen Film anzusehen. Vielen Dank an Julia Eibel, die mit viel Arbeitsaufwand den Film geschnitten hat.

Weiter ging es mit der Nacht der Nächte am 25.10.2025. Gemeinsam haben wir eine Nacht im Turnsaal der Volksschule verbracht und einen Abend voller Monster erlebt. Die Kinder mussten bei verschiedenen Stationen Aufgaben lösen, und das natürlich alles unter dem Thema „Monster“.

Am 08.11.2025 sind wir dann gemeinsam nach Stockerau ins Kino gefahren. Der Film hieß, passend zur Nacht der Nächte, „Alles voller Monster“ und hat uns allen gut gefallen. Bei Popcorn und Getränken haben wir es uns gut gehen lassen und sind mit dem Zug am Abend wieder nachhause gefahren.

Annika Eibel



Fotos: Josef Schwanzer

Die Jungschar Königsbrunn/Bierbaum bastelte anlässlich des Heiligen Jahres ein Plakat mit Fußspuren und dem Motto „Gemeinsam mit Gott auf dem Weg“.



Lagerrückblick im VAZ Utzenlaa



Fotos: Annika Eibel

Erntedankfest

Am 28. September feierten wir das Erntedankfest. Wie schon in den vergangenen Jahren hat Maria Bauer die Erntekrone auch heuer wieder auf Hochglanz gebracht. Die Hl. Messe wurde von der Kirchenband und dem Kinderchor musikalisch gestaltet.

Am Ende der Hl. Messe hat Pfarrer Liviu Balascuti seine Erntegaben an die Kirchenbesucher*innen verteilt. Bereits traditionell haben die Bäuerinnen im Anschluss an die Hl. Messe zur Agape geladen!

Marion Neudorfer-Bayer



Foto: Marion Neudorfer-Bayer

*Firmkandidat*innen der Pfarre trugen die von Maria Bauer geschmückte Erntekrone*



Fotos: Marion Neudorfer-Bayer

Fürbitten wurden von den Bäuerinnen vorgetragen (im Bild Karin Bauer)



Agape auf dem Pfarrplatz



Foto: Elfriede Thiemer

Kinderchor



Foto: Claudia Bauer

Wir tanzen das Vater Unser

Allerheiligen und Allerseelen

Am Allerheiligentag wurde vormittags die Hl. Messe gefeiert. Im Rahmen des Gottesdienstes gedachten wir auch unserer lieben Verstorbenen vor allem jener, die im letzten Jahr von uns gegangen sind. Für jeden von ihnen wurde eine kleine Kerze vor dem Altar entzündet. Danach erfolgte traditionell der Friedhofsgang. Vor der Friedenskapelle wurde der Gefallenen der Weltkriege gedacht, musikalisch umrahmt von Johannes Knell an der Trompete. Im Anschluss segnete unser Pfarrer alle Gräber.

Marion Neudorfer-Bayer

Unsere Verstorbenen seit dem letzten Jahr:

31.03.2025 – Rudolf Schabl
13.05.2025 – Maria Ulzer
05.09.2025 – Leopoldine Hillebrand
14.09.2025 – Ernst Bernreiter
29.09.2025 – Hermine Zeiner
25.10.2025 – Anna Korner



Foto 1 (Stefan Bauer): Andacht vor dem Friedhof

Fotos 2-5 (Marion Neudorfer-Bayer):

(2) Gedenken der Verstorbenen im Rahmen der Hl. Messe

(3) Johannes Knell spielte "Ich hatte einen Kameraden"

(4)+(5): Segnung der Gräber durch Pfarrer Liviu Balascuti

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen/Samstag-Vorabend

	Pfarre St. Mauritius Absdorf Winterzeit: Samstag - 17:00 Uhr Sonntag - 8:30 Uhr	Pfarre Hl. Laurentius Bierbaum am Kleebüchel Sonntag - 8:30 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Königsbrunn am Wagram Sonntag - 10:00 Uhr	Pfarre Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag - 10:00 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Stetteldorf am Wagram Samstag - 18:00 Uhr Sonntag - 8:30 Uhr
MI, 31. Dezember	Heilige Messe 16:00 Uhr	Heilig Messe 16:00 Uhr	Wortgottesdienst 16:00 Uhr	Wortgottesdienst 16:00 Uhr	Heilige Messe 16:00 Uhr
DO, 1. Jänner	Heilige Messe 10:00 Uhr			Heilige Messe 10:00 Uhr	
SA, 3. Jänner	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 4.Jänner	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Wortgottesdienst
DI, 6. Jänner Hl. Drei Könige	Familienmesse 10:00 Uhr	Heilige Messe	Heilige Messe	Wortgottesdienst	Familienmesse
SA, 10. Jänner	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 11. Jänner	Heilige Messe mit Neujahrsempfang im VAZ Neuaigen um 11:00 Uhr				
SA, 17. Jänner	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 18. Jänner	Heilige Messe	Wortgottesdienst	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe
SA, 24. Jänner	—				—
SO, 25. Jänner	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe
SA, 31. Jänner	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 1. Februar	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Wortgottesdienst
SA, 7. Februar	Heilige Messe				Familien– und Fa- schingsmesse mit Blasiussegen
SO, 8. Februar	Heilige Messe mit Blasiussegen	Heilige Messe mit Blasiussegen	Heilige Messe mit Blasiussegen	Heilige Messe mit Blasiussegen	Heilige Messe mit Blasiussegen
SA, 14. Februar 18	Heilige Messe mit Segnung von Paa- ren			Valentinsgottes- dienst mit Segnung der Liebenden 18:00 Uhr	Heilige Messe

Bitte beachten Sie die Termine im **Schaukasten** und die Ankündigungen nach den Gottesdiensten; kurzfristige Änderungen sind **nicht** auszuschließen.

	Pfarre St. Mauritius Absdorf Winterzeit: Samstag - 17:00 Uhr Sonntag - 8:30 Uhr	Pfarre Hl. Laurentius Bierbaum am Kleebüchel Sonntag - 8:30 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Königsbrunn am Wagram Sonntag - 10:00 Uhr	Pfarre Maria Aufnahme in den Himmel Neuaigen Sonntag - 10:00 Uhr	Pfarre Hl. Johannes Stetteldorf am Wagram Samstag - 18:00 Uhr Sonntag - 8:30 Uhr
SO, 15. Februar	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe
MI, 18. Februar Aschermittwoch	Heilige Messe 19:00 Uhr	Heilige Messe 19:00 Uhr	Heilige Messe 17:30 Uhr	Heilige Messe 17:30 Uhr	Heilige Messe 19:00 Uhr
SA, 21. Februar	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 22. Februar	Heilige Messe mit Übertragung im TV 09:00 Uhr	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe
SO, 22. Februar	PVB-Kreuzweg um 14:00 Uhr in Stetteldorf				
SA, 28. Februar	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 1. März	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe mit Suppensonntag	Heilige Messe
SA, 7. März	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 8. März	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe mit Suppensonntag 10:00 Uhr
SA, 14. März	Heilige Messe				Heilige Messe mit Albengottesd- inst
SO, 15. März	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe
SA, 21. März	Heilige Messe				Heilige Messe
SO, 22. März	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe	Heilige Messe mit Minibrotaktion	Heilige Messe

Sendungsfeier unserer Pastoralassistentin

Am 2. Oktober fand die Sendungsfeier der Pastoralassistent*innen der Erzdiözese Wien und somit auch unserer Pastoralassistentin Angelika Eberand im Wiener Stephansdom statt. Dabei waren Ministrant*innen des Pfarrverbandes eingeladen, mitzuwirken. Auch Sophie und Julia aus unserer Pfarre durften diese Hl. Messe mitfeiern. Es war sicher ein tolles und nicht alltägliches Erlebnis im Stephandom zu ministrieren.

Marion Neudorfer-Bayer



Foto: Daniela Schachinger

*Einzug der Ministrant*innen u.a. Sophie und Julia von der Pfarre Königsbrunn*

Kaffeekränzchen – Z'sammkommen

Zu Jahresbeginn hat Josef Landauf das Kaffeekränzchen ins Leben gerufen, das wöchentlich stattfindet. Es hat sich zu einem beliebten Treffpunkt nach der Hl. Messe etabliert. Mittlerweile haben auch schon Musiker wie Christof Kadane und Siegfried Leber oder auch Leo Riedl mit Dias aus vergangenen Jahrzehnten das Kaffeekränzchen bereichert. Mit den Ein-

nahmen werden verschiedenste Aktivitäten und Anschaffungen finanziert bzw. unterstützt. Unlängst wurde auch ein Beitrag an Pfarrer Liviu Balascuti für sein Herzensprojekt, das Kinderheim in Rumänien, übergeben, die Ministrant*innen wurden nach der Ministrant*innenstunde auf Pizza und andere ehrenamtlich Tätige ins Gasthaus Mann eingeladen.

Marion Neudorfer-Bayer



Foto 1: Leopold Riedl zeigt Dias aus den 1960er-Jahren

Foto 2: Spendenübergabe an Pfarrer Liviu Balascuti für das Kinderheim in Rumänien

Foto 3: Fritz Bauer kocht beim Pfarrkaffee Weißwürste

Foto 4: andächtiges Verfolgen der Dia-Reihe



Foto 5: Kaffeekränzchen

Foto 6: Siegfried Leber und Christof Kadane beim Jazz-Brunch

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Sehr viel Gutes leistet Marion Neudorfer-Bayer im Hintergrund für unsere Pfarre. Sie fotografiert und verfasst die Artikel für unsere Pfarrseiten im Pfarrverbandsblatt, schreibt wöchentlich die Gottesdienstordnung für den Pfarrschaukasten, organisiert das Kräutersträußerl-Binden im August, spielt Gitarre in der Kirchenband, liest als Lektorin die Lesungen, singt mit Kammerchormitgliedern an Festtagen im Gottesdienst, hilft überall dazu, wo Hilfe gebraucht wird.

Mit einem kleinen Blumengruß wollte der PGR sich bei dir bedanken - euer Hund hat sich unserem Dank sofort angeschlossen, wie das Foto beweist!

Viel Gutes geschieht durch deinen unermüdlichen Einsatz! Herzlichen Dank für deine zahllosen Talente, die du für unser Pfarrleben einsetzt, liebe Marion, sagen dir die Pfarrgemeinderät*innen der Pfarre Königsbrunn.

Heidi Hutzler



Foto: Heidi Hutzler

Übergabe der Blumen

Vorstellungsgottesdienst

Am Christkönigssonntag, 23. November 2025, feierten wir die Heilige Messe, bei der unsere Erstkommunionkinder und Firmkandidat*innen im Rampenlicht standen und vorgestellt wurden. Im Zuge der Vorbereitungsstunden waren die Kinder und Jugendlichen bereits kreativ und haben passend zu den Mottos „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ und „Baustelle Leben“ Bilder gestaltet.

Die Hl. Messe wurde von Kirchenband und Kinderchor musikalisch umrahmt. Im Anschluss wurde zum Pfarrkaffee geladen.

Marion Neudorfer-Bayer

Eine Stunde "heile Welt" ...

Nach einer Kinderchor-Messe bemerkte ein Vater, dass er nun eine Stunde "heile Welt" erlebt habe. Welch ein interessanter Gedanke!

Eine Stunde "heile Welt" ... kann man erleben, wenn man sich die Zeit nimmt, um Messe zu feiern und die begeisterten Kinderchor-Sängerinnen erlebt. Eine Stunde "heile Welt" in einer Zeit, die uns mit vielfachem Unheil überschüttet.

Der Freude und dem gemeinsamen Dank-Sagen für das Leben Raum Geben wirkt heilsam in unsere Zeit. Kommen Sie und feiern Sie mit uns - eine Stunde "heile Welt"!

Heidi Hutzler



Foto: Heidi Hutzler



Foto: Marion Neudorfer-Bayer

*Erstkommunionkinder mit Pfarrer Liviu Balascuti, Pastoralassistentin Angelika Eberand und Ministrant*innen*



Foto: Marion Neudorfer-Bayer

*Firmkandidat*innen mit Pfarrer Liviu Balascuti, Christina Leuthner vom Firmteam und Ministrant*innen*

Herzlichen Dank an die fleißigen Chorsängerinnen, die wöchentlich zur Probe kommen, um sonntags einmal im Monat eine Messe zu gestalten.

Herzlichen Dank auch an eure Eltern/Großeltern, die euch durch ihre Taxi-Dienste unterstützen.



Heidi mit Kinderchor, also WOGO-Leiterin und beim Kräutersträußerl-Binden

Zum 60. Geburtstag von Heidi Hutzler

Seit vielen Jahrzehnten prägt und belebt Heidi das pfarrliche Leben ihrer Heimatpfarre Königsbrunn am Wagram – mit Begeisterung für das Wort Gottes, Spiritualität, Verlässlichkeit und einem unerschütterlichen Engagement. Schon seit ihren Jugendjahren ist sie in unzähligen Bereichen tätig und trägt mit ihrem Einsatz wesentlich zum lebendigen Glaubensleben in der Gemeinde bei.

Als Religionslehrerin liegt ihr besonders die Kinder- und Jugendpastoral am Herzen. Ihr Ziel war und ist es stets, jungen Menschen den Glauben auf lebendige, lebensnahe Weise näherzubringen.

Ein Weg führt für sie dabei über die Musik. Als begnadete Gitarrenspielerin und Sängerin begeistert sie immer wieder Alt und Jung für das Singen und Musizieren. Für uns ist es eine große Freude, wenn der Kinderchor und die Kirchenband auftreten.

Darüber hinaus ist Heidi in nahezu allen Bereichen der Pfarre tätig: Mehrmals – und auch in der derzeitigen Periode – wirkte sie als Pfarrgemeinderätin, wo sie mit Umsicht und Tatkraft Verantwortung übernimmt, das Protokoll führt, den Überblick behält und beim Gestalten, Um- und Zusammenräumen der Pfarrräumlichkeiten tatkräftig zur Stelle ist. Sie organisiert und ist immer dabei beim Kirchenputz, sie erstellt Listen für Messdienste und übernimmt verlässlich Dienste als Mesnerin, Lektorin, Kommunionspenderin, Wortgottesdienstleiterin, Leiterin von Betstunden oder Maiandachten.

Sie ist eine, die den Überblick behält – die weiß, was

ansteht, was gebraucht wird und wer helfen kann. Gleichzeitig sind es ihre spirituellen Impulse und berührenden Worte bei Predigten, Andachten oder Wallfahrten, für die Heidi so geschätzt wird. Dadurch schenkt sie der Pfarre immer wieder neue Energie und Inspiration.

Heidi ist es ein großes Anliegen, dass sich die Kirche öffnet – dass viele Menschen die Schönheit unseres Kirchengebäudes entdecken und erleben können. Mit großem Einsatz führt sie Schulklassen durch die Kirche und trägt dazu bei, dass die Kirche auch als Ort der Musik erlebbar wird – etwa durch Konzerte in Zusammenarbeit mit der Musikschule.

Liebe Heidi, zu deinem 60. Geburtstag danken wir dir von Herzen für dein unermüdliches Wirken, deine Freude am Glauben und dein beispielhaftes Engagement. Du bist ein Segen für unsere Pfarre – möge Gott dich reich beschenken mit Gesundheit, Lebensfreude und der Kraft, weiterhin so viel Gutes zu bewirken. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum 60. Geburtstag!

Verena Gegendorfer-Falb und der Pfarrgemeinderat

Fortsetzung „Heidi wird 60“ oder „Bei uns am Land, da hab‘n ma was beinand...“

So lautet nämlich eines der unzähligen Lieder, die wir in Jugendjahren von Heidi gelernt haben und die wir immer wieder hervorholen, wenn wir mit Heidi musizieren und sie uns auf der Gitarre begleitet.

Heidi hat in den letzten Jahrzehnten unglaublich viel in unserer Pfarre bewirkt (s. Text oben). Sie hat vor 40 Jahren die Jungschar gegründet und in diesem Zusammenhang unzählige Jungscharstunden abgehalten sowie Jungschar- als auch Jugendlager organisiert.

Für uns, als Jungscharkinder der ersten Stunde, hat Heidi mit ihrem Engagement den Grundstein gelegt, dass sich in Kindertagen in Königsbrunn eine Gruppe von Mädchen und Burschen gefunden hat, die nach wie vor eng miteinander verbunden ist. Sie hat es verstanden, uns diesen Gemeinschaftssinn zu „impfen“. Neben der Tätigkeit als Jungscharleiterin war sie schon immer musikalisch in der Kirche engagiert. Sie ist nach wie vor nicht nur unser Kirchenband-Zugpferd sondern auch Leiterin des Kinderchores. Dass Musik verbindet, zeigt sich auch monatlich beim „Offenen Singen“ und beim „Singen mit Aussicht“, das sie in den Sommermonaten im Pfarrgarten veranstaltet und viele Singbegeisterte anlockt.

Liebe Heidi, du hast viele von uns sehr geprägt. Wir wünschen Dir alles Liebe zum 60. Geburtstag und noch viele gesunde, musikalisch schwungvolle Jahre und Gottes Segen.

*Christina Leuthner & Marion Neudorfer-Bayer
(Jungscharkinder der ersten Stunde)*

Kirchenputz

Alle Jahre wieder vor Ostern und Weihnachten wird zum Kirchenputz aufgerufen. Nach dem Motto „Viele Hände – rasches Ende“ findet sich immer wieder eine bunte Truppe ein, die das Kirchengebäude reinigt. Im Rahmen der letzten Putzaktion am Samstag, 8. November, hat sich auch ein Männer-Trio um die Außenanlagen gekümmert.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass auch die Ortskapellen in Hippersdorf und Zaußenberg nicht von Zauberhand geputzt werden. Sabine Stöger, Elfriede Thiemer und Johanna Bauer kümmern sich regelmäßig darum.

Besten Dank an alle für den geleisteten Einsatz!

Marion Neudorfer-Bayer



Der „Innenputztrupp“ und der Außenputztrupp“

Danke ...

Und wenn wir schon beim Danke Sagen sind, dann wollen wir vielen Menschen einen Dank aussprechen, die das Pfarrleben lebendig machen. Gerade der Jahreswechsel stellt einen guten Zeitpunkt dafür dar.

- DANKE unserem Pfarrer Liviu Balascuti, Kaplan Adrian Boboruta, Diakon Hans Wachter und den Wortgottesdienstleiter*innen für die Messgestaltung sowie Pastoralassistentin Angelika Eberand für die Sakramentenvorbereitung,
- unserem Pfarrgemeinderat, der sich extrem vielseitig für unsere Pfarre einsetzt,
- unseren Mesner*innen, Ministrant*innen, Lektor*innen, unserer Organistin, Johanna Ettl, und unserer Kirchenband-Leiterin Heidi Hutzler mit dem Kinderchor,
- Christina Leuthner, die als Teil des Firmteams die Firmvorbereitung begleitet. Außerdem hat Christina jahrelang das Pfarrblatt in der Gemeinde Königsbrunn verteilt.

An dieser Stelle möchten wir einen kleinen Aufruf starten: Vielleicht hat jemand Interesse, diese Aufgabe zu übernehmen (entspricht 4x im Jahr einem ausgedehnten Spaziergang durch die Gemeinde Königsbrunn). Bitte bei unseren Pfarrgemeinderat*innen melden.

- Das Verteilen der Pfarrblätter in Hippersdorf und Zaußenberg bleibt in den bewährten Händen von Sabine Stöger, Elfriede Thiemer und Johanna Bauer. Danke dafür.
- Vergelt's Gott auch Albert Mayer, der sich um bauliche und technische Belange in und rund um die Kirche kümmert und dabei auch Unterstützung durch Josef Landauf und Karl Schneider findet.
- Maria Bauer, die mit herrlichem Blumenschmuck unsere Altäre dekoriert und allen, die während des Kirchenjahres Blumenspenden übergeben.
- Josef und Eleonore Landauf, die das Kaffeekränzchen nach der Hl. Messe ins Leben gerufen haben, das mittlerweile zu einem Fixpunkt geworden ist.
- Franz Oestreicher für das Auf- und Zusperrern der Kirche im Frühjahr und Sommer, damit die Kirche auch tagsüber zugänglich ist.
- und allen, die sich ebenfalls für die Pfarre engagieren, aber hier nicht namentlich genannt wurden. Gott-sei-Dank bringen sich viele Pfarrmitglieder auf unterschiedlichste Weise ein.

Marion Neudorfer-Bayer

Mini-Stunde mit Pizzaessen

Für unsere neue Ministrantin Helene und ihre Schwester Viviane hielten wir eine Mini-Stunde in der Kirche ab, bei der die größeren Ministrant*innen den kleineren den Mini-Dienst beim Gottesdienst erklärten. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kartenspiel und Pizzen für alle, finanziert durch die Pfarrkaffeespenden. Danke an Josef Landauf für die Initiative und den Minis für ihr Engagement.

Verena Gegendorfer-Falb



Unsere Minis während dem Pizzaessen



Foto (unten): Unsere Minis während dem Pizzaessen

Fotos: Marion Neudorfer-Bayer

*Kirchenschmuck gestaltet von Maria Bauer und Rosen-
spende von Franz Altenburger*

Weihnachtswünsche

Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesund-
heit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2026.

Der Pfarrgemeinderat Königsbrunn

Termine - Königsbrunn am Wagram

24. Dezember, 16 Uhr:	Krippenspiel der Jungschar mit Kindermette (KEINE Abendmette)
25. Dezember, 10 Uhr:	Hl. Messe, musikalische Gestaltung durch den Königsbrunner Kammerchor
26. Dezember, 10 Uhr:	Hl. Messe
31. Dezember, 16 Uhr:	Wortgottesdienst mit Jahresschluss-Segen
01. Jänner:	KEINE Hl. Messe in Königsbrunn
11. Jänner, 11 Uhr	Hl. Messe und anschließend Neujahrsempfang im VAZ Neuaigen, KEINE Hl. Messe in Königsbrunn
03. Februar, 18 Uhr	Monatsmesse in Hippersdorf mit Blasiussegen
18. Februar, 17:30 Uhr	Aschermittwoch, Hl. Messe in Königsbrunn
24. April, 10 Uhr	Erstkommunion

Sternsingen – Dreikönigsaktion:

Die Sternsinger kommen wieder in unsere Häuser

Zaußenberg:

3. Jänner, 14:00-16:00 Uhr

Königsbrunn:

3. Jänner, 9:30-12:30 Uhr: Oberort, Siedlung, Wohnungen

4. Jänner, 13:00-17:00 Uhr: Rest Oberort

5. Jänner, 9:30 Uhr: Mittelort+Unterort

6. Jänner, 10:00 Uhr: Hl. Messe mit allen Sternsängern

Hippersdorf:

3. Jänner, 8:00-16:00 Uhr

Fastenzeit-Aktion:

Elfriede Thiemer organisiert wieder eine Lebensmittel-Sammel-Aktion für den Sozialmarkt SOMA:
Sonntag, 1. März, und Sonntag, 8. März: Abgabe der Lebensmittel vor der Hl. Messe im Pfarrhof

Monatsmessen in Hippersdorf und Zaußenberg:

Die Termine werden auf den Anschlagtafeln bekanntgegeben

Krankenkommunion und Beichtmöglichkeit:

Falls Sie es wünschen, melden Sie sich entweder im Pfarrverbandsbüro (0680/4437188) oder nach einem Gottesdienst in der Sakristei

Ehejubiläumsmesse

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025 feierten wir die Ehejubiläumsmesse mit den Jubelpaaren

- Romana und Karl Angermann, 15 Jahre
- Christine und Alexander Prohazka, 15 Jahre
- Heidrun und Johann Nolz 25 Jahre.

Ausgehend von der ersten Lesung des Sonntags, dem Buch Exodus, in dem Mose die Hände nicht sinken lässt, weil ihn Menschen umgeben, die ihn stützen und ihm beistehen, ermutigte Pfarrer Liviu die Jubilarer, Hand in Hand weiterzugehen. Sie sind in diese Heilige Messe gekommen, um dem lieben Gott Danke zu sagen für die vielen Jahre ihres gemeinsamen Lebens – einfach dadurch, dass sie ihre Hände im Leben richtig eingesetzt haben. Eine Ehe, die Bestand haben will, braucht Hände, die zupacken, tragen und halten können – und nicht Hände, die festhalten oder erdrücken. Das ist ihr gemeinsamer Weg: Hand in Hand mit dem anderen, um Liebe zu teilen und zu empfangen. Zum Schluss bat der Pfarrer darum, dass Gott allen Paaren die Weisheit schenke, stets zu wissen, wann die Hand des Partners festgehalten oder losgelassen werden soll.

Nach der Ansprache wurde jedes Jubelpaar von Pfarrer Liviu persönlich gesegnet und vom Pfarrgemeinderat wurde eine rote Rose überreicht.

Musikalisch hervorragend begleitet wurde diese Jubelmesse, mit stimmungsvollen und auf den Anlass abgestimmten Musikstücken, von der Gruppe O_M_TSCHI!

Pfarrer Liviu Balascuti und PGR/VVR Heinz Bader



Fotos: Margit Mayer und Hermann Lehrbaum

Ein Blick in den Altarbereich während der Messe



Pfarrer Liviu beim Segnen der Jubelpaare

Pralinen und Chips für einen guten Zweck

In unserer Pfarre wurden im Oktober 2025 im Rahmen der Missio Aktion nach dem Gottesdienst fair gehandelte Pralinen und Chips in Bioqualität gegen Spende angeboten. Viele haben sich die Leckereien mit nach Hause genommen und damit einen wichtigen Beitrag für das Projekt geleistet. In diesem Jahr ist das Schwerpunktland der Sudan, wo ein Bürgerkrieg, dürre Perioden und Überschwemmungen zu großer Not führten. Geflohene und Vertriebene, nun an die 8000 Menschen leben auf einem Friedhof, da ihnen kein anderer Ort zum Leben bleibt. Mit ihrer Spende schenken Sie den Friedhofskindern neue Hoffnung.

Herzlichen Dank für ihre Spenden in der Höhe von € 508,20, die wir für an Missio überweisen konnten.

Sigrid Stach



Fotos: Wolfgang Stach

Nacht der 1000 Lichter

„Was ist mir heilig? Was ist heilig?“

In der Nacht vor Allerheiligen erstrahlte die Pfarrkirche Neuaignen im Licht von „1000“ Kerzen. Viele Stationen regten zum Nachdenken an und auch das Taize-Gebet war harmonisch in den Abend eingebettet und lud zum Verweilen in unserem Gotteshaus ein.

Bei Punsch, Brot, Aufstrichen, Süßigkeiten und guten Gespräch konnte man den Abend vor der Kirche ausklingen lassen. Traditionell bot auch der Weltladen Tulln seine Produkte an.

Danke an Daniel Barbaric für die große Menge an Süßigkeiten und an alle, die beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben.

Wir freuen uns sehr, dass so viele unsere Nacht der 1000 Lichter besucht haben.

Sigrid Stach



Fotos: Margit Mayer und Wolfgang Stach

Fotos vom anschließenden Punsch trinken und der Agape: eine gelungene Abrundung der Nacht der 1000-Lichter

Allerheiligen in der Pfarre Neuaigen

Heuer 2025 hat bei uns in der Pfarre Allerheiligen eigentlich schon etwas früher als üblich begonnen. Eigentlich schon am Vorabend, dem 31. Oktober, mit der Nacht der 1000 Lichter. Dieser Abend ist heute erstmals zum Thema, "was ist mir Heilig" gestaltet worden. So konnten sich die vielen Besucher*innen schon auf das Thema einstimmen. Diese Wendezeit vom Sommer zum Winter erinnert bewusst auch an Tod und Vergänglichkeit, gleichzeitig holt sie das Gute früherer Menschen wieder ans Licht.

Brauchtum wie das Zubereiten eines Allerheiligen Striezel und der gemeinsame Verzehr im Kreis der Familie, oder das Striezelschnapsen und auch der moderne Brauch des Halloween Umgangs zeigen auf die tiefe Sehnsucht des Menschen ist, in dieser beginnenden kalten Zeit etwas Gutes, Hoffnungsvolles entgegenzusetzen.

Bei uns ist am Nachmittag, die Allerheiligenmesse mit Friedhofsgang gut eingebürgert, heuer mit Kaplan Adrian Boboruta und Diakon Hans Wachter. Sehr gut besucht, am Friedhof dann noch besser besucht. Ich

habe in meiner Predigt besonders auf die Verbindung von Halloween mit Allerheiligen hingewiesen und ganz besonders auf den zu schauen, der uns heiligt. Jesus Christus und wie wichtig es ist mit ihm in Verbindung zu bleiben um das Gute, das Licht im Leben immer wiederzusehen und zu leben.

Die große Zahl an Ministrant*innen und auch das Mittun der Gläubigen haben auch ganz besonders für die gute Stimmung beim Messefeiern gesorgt.

Beim Gedenken der Gefallenen der Kriege hat Ortsvorsteherin Paula Maringer in ihrer Rede ganz besonders deutlich gemacht, wie wichtig das Engagement jedes Menschen für eine friedliche Welt ist. Herzlich gedankt sei auch der Tullner Stadtkapelle für ihr zahlreiches Dabeisein heuer, besonders verstärkt durch zwei Neuaigener Johannes Prohaska und Jonas Grubmüller. Nach besinnlichen Minuten am Friedhof endet alles Im Veranstaltungszentrum, wo für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Diakon Hans Wachter



Fotos: Helma Wachter und Wolfgang Stach

Altarraum während der Messe

*Ministrant*innen am Friedhof*



Fotos: Helma Wachter und Wolfgang Stach



Fotos von der Allerheiligen-Prozession zum Friedhof und die Segnung der Gräber

Vorstellungsmesse der EK-Kinder und Firmkandidat*innen der Pfarre Neuaigen

Am Sonntag den 9. November wurde in Neuaigen der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikationskinder und Firmkandidat*innen gefeiert. Die heilige Messe, welche von Pfarrer Liviu Balascuti und PAss Angelika Eberand geleitet wurde, stand unter dem Motto der Firmung "#Baustelle Leben" und der Erstkommunion "Du bist ein Ton in Gottes Melodie". Nach der Begrüßung segnete Pfarrer Liviu Balascuti die selbst gebastelten Herzen der Erstkommunikationskinder. Das Evangelium wurde aus der Bibel für Kinder vorgelesen, und in seiner Predigt erzählte der Pfarrer mit Bildern sehr anschaulich, wie wichtig es ist, in der Kirche Zeit und Stille für Gebete zu haben. Danach stellten sich die Firmkandidat*innen vor, beim Hochgebet und bei der Wandlung ließ Pfarrer Liviu die Kinder neben sich beim Altar stehen, die Kniebeugen mit ihm durchführen, damit sie alles gut sehen konnten. Beim „Vater Unser“ bildeten alle Kinder und Jugendlichen einen Kreis um den Altar und sangen und tanzten. Der Gottesdienst wurde von der Gruppe O_M_Tschi musikalisch gestaltet.

Caroline Stach



Fotos: Margit Mayer



Die EK-Kinder mit ihrem Themenplakat, Pfarrer Liviu Balascuti, Angelika Eberand und die Ministrant*innen



Die Firmlinge mit ihrem Themenplakat, Pfarrer Liviu Balascuti, Angelika Eberand, Caroline Stach und die Ministrant*innen

„Weil Gott alles gut erschaffen hat“

Jeden Sonntag beten wir im Glaubensbekenntnis, dass wir an „Gott, den Schöpfer von Himmel und Erde“ glauben. Die Verantwortung für die Schöpfung ist in der Bibel grundgelegt, die Schöpfung ist uns von Gott anvertraut. Leider gehen wir Menschen oftmals sehr sorglos mit dem Geschenk Gottes an uns Menschen um.

Kein sehr neues Thema, bereits Papst Paul VI sprach 1970 schon davon, dass wir als Menschen auf das Gleichgewicht der Natur achten müssen. Auch Papst Benedikt XVI schrieb 2009 von der Solidarität mit den Ärmsten und gegen die Ausbeutung der Umwelt, um die Welt für weitere Generationen und ärmere Regionen zu erhalten. Die Enzyklika „Laudato Si“ aus dem Jahr 2015 von Papst Franziskus beschäftigt sich ausschließlich mit den Themen soziale und ökologische Krise. Auch im Leitbild der Erzdiözese Wien findet sich die Schöpfungsverantwortung fix verankert.

Vor einigen Jahren stieß ich durch Zufall auf den Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung der Erzdiözese Wien für das Vikariat Nord, der von Dipl. Pass Markus Gerhartinger und Diakon Wolfgang Stark geleitet wird. Verschiedene Mensch, Hauptamtliche aber auch ehrenamtliche, mit unterschiedlichsten Berufen, haben es sich zum Ziel gemacht, für die Schöpfung, aus ihrem Glauben heraus, Verantwortung zu übernehmen.

Es geht unter anderem darum in kleinen Schritten Pfarren auf ihrem Weg klimafit zu werden, zu unterstützen.

Haben Sie schon von der Aktion „Autofasten“ gehört, kennen Sie den „Radln in die Kirche- Sonntag“ oder kennen sie die „Schöpfungszeit“ im Herbst?

Auf der sogenannten „Best practice“ Liste des Umweltbüros in Wien finden sich Aktionen, die in an-

deren Pfarren gut funktioniert haben und zur eigenen Umsetzung anregen sollen.

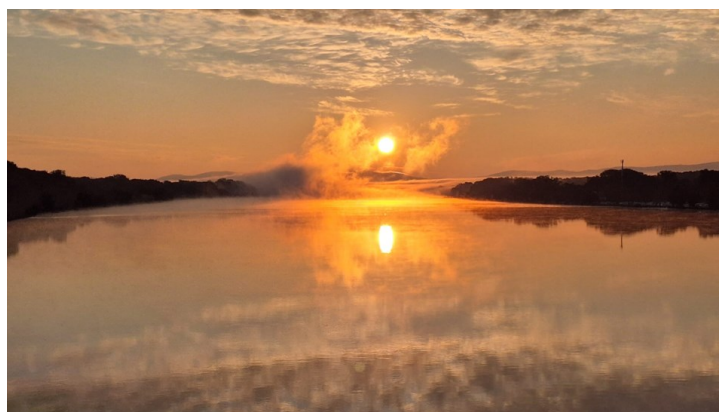
Auch beim Tauschen einer alten Heizanlage in eine Nachhaltige gibt es Unterstützung bei der Planung und bei der Finanzierung.

Die Gestaltung von Gottesdiensten zum Thema Schöpfung, dem Organisieren von Vorträgen,...

Der Umsetzung die Schöpfung Gottes zu erhalten sind keine Grenzen gesetzt, ich hoffe, dass auch wir in der Pfarre Neuaigen auf dem Weg in Richtung „klimafitte“ Pfarre sind.

Informationen zur kirchlichen Umweltarbeit und zum Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung finden sie unter: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14430879>

Sigrid Stach



Fotos: Wolfgang Stach

Adventkranzsegnung: Die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest in Neuaigen!

Startete die Pfarre Neuaigen am Sonntag, den 30.11. 2025, mit der Adventkranzsegnung, einer Familienmesse, mit musikalischer Gestaltung von O_M_Tschi, einer Aktion der Jungschar und dem Dank an unsere Pfarrfotografen.

O_M_Tschi hat sich wieder außergewöhnlich ins Zeug gelegt, mit Liedern in der Spannweite von Popmusik bis zu vorweihnachtlichen Volksliedern. Unsere Kirche war gut gefüllt, wir freuen uns immer wieder über alle Gäste, die aus anderen Gemeinden zu uns kommen. Am Beginn des Gottesdienstes hat Pfarrer Liviu die zahlreichen Adventkränze gesegnet. In seiner Predigt ermutigt er alle Gläubigen, das Warten auf das Kommen Gottes in diese Welt persönlich zu nützen. Die Jungschar hat Kerzen und Engel gebastelt, Kekse gebacken und einen Punsch vorbereitet. All das lud vor der Kirche noch zum Verweilen ein. Vor dem Schlusssegen wurden Hermann Lehrbaum und Margit Mayer noch für ihr unermüdliches Engagement für die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit bedankt. Pfarrer Liviu würdigt das gesamte Team für ihren Einsatz, dass die Homepage der Pfarre sehr aktuell berichtet und auch seiner Familie in Italien und Rumänien in Wort und Bild ermöglicht zu lesen und zu sehen, was sich so in seinen Pfarren abspielt.

Am nächsten Sonntag wartet die gesamte Pfarrgemeinde, vor allem die Kinder, auf den Besuch des Heiligen Nikolaus.

Diakon Hans Wachter



Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr 2026.

Der Pfarrgemeinderat Neuaigen

Danke: Vergelt's Gott für die zahlreichen Spenden zur Erstellung und den Druck des Pfarrblattes "miteinander"

Termine - Neuaigen

Krankenkommunion: 11.1., 8.2. und 8.3.2026 – immer nach dem Gottesdienst

Familiengottesdienste mit O_M_TSCHI: 11.1. um 11 Uhr im VAZ, 22.2. + 22.3.2026 um 10 Uhr

Sternsingeraktion: 4. Jänner 2026 nach der Hl. Messe

Neujahrsempfang mit Gottesdienst im VAZ Neuaigen: 11.1.2026 um 11 Uhr

Blasiussegen mit Kerzenweihe: 8.2.2026 um 10 Uhr

Gottesdienst zum Thema Liebe mit Segnung für alle Paare: 14.2.2026 um 18 Uhr

Aschermittwoch: 18.2.2026 um 17:30 Uhr

Rosenkranzgebete: 13.01., 10.02., 10.03, jeweils um 17:00 Uhr im Pfarrhof

Suppentag: 1.3.2026 nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr

Kreuzwege: 8. + 15.3.2026 um 9:15 Uhr

Minibrotaktion: 22. 3.2026 im Rahmen des Gottesdienstes

Glückslesung am 04.10.

Der Stetteldorfer Kirche steht eine teure Renovierung bevor und so habe ich mich dazu entschieden, meinen Beitrag in Form einer Glückslesung zu leisten.

Da ich ja selbst ursprünglich aus der Pfarre Stetteldorf komme, in dieser wunderschönen Kirche getauft wurde, jahrelang als Ministrantin meine Dienste verrichtet habe, viele schöne Feste mitfeiern durfte und mein Mann Markus und ich auch hier geheiratet haben, fühle ich mich mit Stetteldorf noch immer sehr verbunden, auch wenn ich mittlerweile schon 27 Jahre in der Pfarre Bierbaum wohne.

Und deshalb freut es mich ganz besonders, dass ich mit meiner Glückslesung und dem Buchverkauf ebenfalls etwas Gutes für diese Kirche bewirken konnte. Ich möchte mich auch bei meinen Töchtern und ihren Freundinnen bedanken, dass sie mich mit ihrer Band „SinG it!“ einmal mehr unterstützt und das Publikum mit ihrer wunderschönen Musik begeistert haben.

Gemeinsam mit Herrn Pfarrer Liviu und Bürgermeister Florian freuten wir uns über Spenden in Höhe von € 1.135,--, die ich nach meiner Buchpräsentation übergeben durfte.

Ein herzliches Dankeschön auch an Heli Figerl und ihr Team vom Pfarrgemeinderat, die an diesem gemütlichen Abend die Bewirtung übernommen haben.

Mein selbst geschriebenes Buch „Ein Stück vom Glück“ kann jederzeit im Pfarrbüro um 20 € erworben werden, wobei die Spenden weiterhin für die Renovierung der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt werden.

Michi Eibel

Kirchenrenovierung

Die Arbeiten haben begonnen: Unsere Kirche wird renoviert!

Wir freuen uns schon darauf, dass sie bald im neuen Fassadenlook erstrahlt. Wenn Sie die Pfarre dabei finanziell unterstützen wollen, bitte um Ihre Spenden auf dieses Konto:

IBAN: AT16 3200 2000 0030 0194

Verwendungszweck: Kirchenrenovierung

Jeder noch so kleine Beitrag zählt. Danke!

Der Pfarrgemeinderat



Herr Pfarrer Liviu, Bürgermeister Florian und Michi Eibel freuten sich über die Spenden.



Die Band „SinG it!“ erfreute mit ihren wunderschönen Liedern das Publikum, Michi Eibel regte mit ihren Gedichten zum Nachdenken an. – Was macht mich glücklich? Wofür bin ich dankbar? Wofür lohnt es sich zu leben?



Foto: Angelika Eberand

275 Jahre verheiratet - Ehejubiläumsmesse mit 7 Jubelpaaren

Der 5. Oktober stand in der Pfarrkirche Stetteldorf ganz im Zeichen von Liebe, Beständigkeit und gemeinsamen Lebenswegen. Diejenigen Ehepaare, die im Jahr 2025 ein rundes oder halbrundes Jubiläum feiern konnten, waren zu einer heiligen Messe eingeladen. Sieben Paare - von Frischlingen mit 25 Ehejahren bis zu reicher Erfahrung von 55 Jahren – nahmen die Einladung gerne an und traten wieder nebeneinander vor den Altar. Dabei wurde die bisherige gemein-

same Zeit gewürdigt sowie Gott und einander dafür gedankt. Für die Zukunft bat Pfarrer Liviu Balascuti für alle um Gottes Segen, damit auch die kommenden Jahre in trauter Zweisamkeit verlaufen. Ein vom Pfarrgemeinderat organisiertes Frühstück im Pfarrzentrum bildete den würdigen Abschluss der Feierlichkeiten.

Astrid Uibel-Zellhofer



Foto: Maria Lederer

Allerheiligen und Allerseelen

Am 1.11. wurde traditionell der Allerheiligengottesdienst heuer mit unserem Herrn Pfarrer Liviu Balascuti gemeinsam mit unserem Diakon Hans Wachter gefeiert. Nach dem gut besuchten Gottesdienst, welcher würdig durch den Kirchenchor Stetteldorf unter der Leitung von Rosa Ailer umrahmt wurde, zogen die Gläubigen hinter dem Kreuz, dem Diakon und den Ministranten mit Begleitung der Musikkapelle Stetteldorf zuerst zum Kriegerdenkmal, wo den Toten beider Weltkriege gedacht wurde und dann auf den Friedhof, wo die geschmückten Gräber vom Diakon gesegnet wurden und die Kirchenbesucher zum Gedenken an ihre Angehörigen Kerzen entzündeten.

Am 2.11. wurde wie jedes Jahr nochmals ein Requiem gefeiert, welches heuer ausnahmsweise bereits vormittags stattfand.

Hier wurde, wie auch im Allerheiligengottesdienst besonders der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht, für die jeweils eine Kerze während des Gottesdienstes entzündet wurde.

Gruftmesse

Am Samstag nach Allerseelen fand traditionell die Gruftmesse in der Krypta unserer Pfarrkirche Stetteldorf statt. Dank des Pfarrgemeinderates wurde sie gründlich gereinigt, so konnte der Gottesdienst in einer mystischen und besonderen Stimmung gefeiert werden. Schon beim Eingang sorgten zahlreiche Kerzen für eine ruhige und eindrucksvolle Atmosphäre. Die Abendmesse war so gut besucht, dass alle Sitzbänke vollständig besetzt waren.

Unser Kaplan Adrian Boboruta sprach in seiner Predigt über die Vergänglichkeit des Lebens und die Hoffnung auf die Auferstehung. Er erinnerte daran, dass die Gruft nicht nur ein Ort des Todes, sondern auch ein Zeichen des Glaubens und der Auferstehung sei.

Die Gruftmesse war wie jedes Jahr eine beeindruckende Feier, die den Gläubigen Raum für Besinnung und Stille bot.

Bernadette Eder

Daniela Schauhuber



Kaplan Adrian Boboruta bei der Gabenbereitung



Fotos: Bernadette Eder, Rosa Maria Ailer, Maria Lederer

*Der beleuchtete Altar und die vollen Bänken mit den Besucher*innen*

Vorstellungsgottesdienst

Am 15. November, in der Samstagvorabendmesse, stellten sich alle Kinder und Jugendlichen vor, die sich in diesem Jahr auf ein Sakrament vorbereiten.

Wir hörten eine Geschichte von hl. Elisabeth, die uns ein Vorbild mit ihrem großen Herzen sein soll.

8 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor, ihr Motto, „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ besangen die Erstkommunionkinder laut im Danklied nach der Kommunion. „Hier bist du willkommen,

keiner ist zu klein, hier wirst du ernst genommen, genauso soll es sein“ passend zum Thema der heiligen Elisabeth.

9 Firmkandidat*innen haben gemeinsam mit 25 anderen Jugendlichen aus dem Pfarrverband die Vorbereitung gestartet! #Baustelle leben, unter dem Motto werden die gemeinsamen Stunden gestaltet.

Musikalisch haben die JungenStimmenStetteldorf's die Feier gestaltet

Angelika Eberand



Adventmarkt

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder am 22.11.2025 der Adventmarkt abgehalten. Dank fleißiger Hände konnten circa 60 Stück an Advent- und Türkränzen angeboten werden. Durch die vielen Spenden von Keksen und anderen Leckereien konnten auch köstliche Päckchen zusammengestellt und verkauft werden. Auch handgemachte Kunstwerke, Imkereiprodukte sowie ein Weihnachtsflohmarkt standen zum Angebot. Für das leibliche Wohl sorgte der Pfarrgemeinderat – Glühwein, Kinderpunsch und

Gulaschsuppe wurden traditionell angeboten.

Der Pfarrkaffee war sehr gut besucht und sorgte auch für gute Unterhaltung. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle helfenden Hände und Spender von Keksen und Mehlspeisen. Besonders bedanken möchten wir uns auch noch bei Herrn Walter Kiefer, der uns von der amerikanischen Schule circa 40 Kartons Bastel- und Dekomaterial mit einem Wert von mehreren tausend Euro zukommen hat lassen.

Helene Figerl



Rhythmische Familienmesstermine

6. Jänner 2026 um 8.30 Uhr	Sternsinger
7. Februar 2026 um 18:00 Uhr	Faschingsmesse
8. März 2026 um 10.00 Uhr	Fastenzeit
14. März 2026 um 18:00 Uhr	Albengottesdienst der Erstkommunionkinder
10. Mai 2026 um 10:00 Uhr	Erstkommunion



Foto: pixabay.com

Termine - Stetteldorf am Wagram

Dienstag, 06.01.2025 – 08.30 Uhr **Familienmesse** – im Anschluss Sternsinger-Aktion in Eggendorf, Starnwörth, Inkersdorf und Stetteldorf

Samstag, 07.02.2025 – 18 Uhr **Familienmesse** – die Kinder können gerne verkleidet kommen

Mittwoch, 18.02. – 19 Uhr Heilige Messe mit Verteilung des **Aschenkreuzes**

Sonntag, 08.03. – 10 Uhr **Familienmesse** – im Anschluss ladet die Jungschar und Jugend zum **Suppen-sonntag** im Pfarrzentrum ein

Krankenkommunion: jeden 2. Sonntag im Monat (bei Interesse bitte auch gerne bei Pfarrer Liviu Balascuti oder Frau Elisabeth Kiefer melden!)

Alle anderen Termine entnehmen Sie bitte dem Mittelteil und der aktuellen Gottesdienstordnung im Schaukasten.

Pfarrverband

Allgemeine Informationen

Sonntagsgottesdienste

Gottesdienste am Samstagabend:

Absdorf: Sommerzeit 18:00 Uhr, Winterzeit 17:00 Uhr
Stetteldorf: 18:00 Uhr

Gottesdienste am Sonntag:

Absdorf um 08:30 Uhr
Bierbaum am Kleebüchel um 08:30 Uhr
Königsbrunn am Wagram um 10:00 Uhr
Neuaigen um 10:00 Uhr
Stetteldorf am Wagram um 08:30 Uhr

Erreichbarkeit des Pastoralteams

Tel: 0680 4437 188 (Elfriede Schwarzl)
Mail: elfriede.schwarzl@katholischekirche.at
Das Pfarrverbandsbüro ist mittwochs von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung, besetzt.

Pfarrer Liviu Balascuti: + 43 688 646 203 70
Kaplan Adrian Boboruta: +43 676 357 424 9
Diakon Hans Wachter: + 43 664 610 124 4
PAss Angelika Eberand: + 43 676 744 622 5
angelika.eberand@katholischekirche.at

Sprechstunden im Pfarrhof Stetteldorf

Immer nach telefonischer Vereinbarung!

Für Taufen und Hochzeiten

Wenn Sie eine Taufe anmelden möchten oder in einer der vier Kirchen Ihre Hochzeit feiern möchten, bitten wir Sie um Anmeldung in der Pfarrverbandskanzlei (pfarrverband.wagram-au@katholischekirche.at/0680/4437188) oder beim Pfarrer Liviu Balascuti (liviu-vasile.balascuti@katholischekirche.at). Bitte folgende Dokumente in KOPIE und eine aktuelle Telefonnummer für eventuelle Rückfragen bei der Anmeldung angeben:

Für die Taufe: Geburtsurkunde und Meldezettel des Kindes; Taufschein sowie Trau- und Heiratsurkunde (falls verheiratet) der Eltern, Taufschein sowie Trauungsschein (falls verheiratet) des Paten – Taufpaten sind mitverantwortlich für die christliche Erziehung und müssen Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein!

Für die Hochzeit: Geburtsurkunde, Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde (falls schon standesamtlich verheiratet) oder einen Nachweis über die Anmeldung zur standesamtlichen Trauung der Brautleute; Daten der Trauzeugen (Name, Geburtsdatum, Adresse)

Für den Notfall und bei Todesfällen

Im Falle eines Todesfalles melden Sie sich bitte in der Pfarrverbandskanzlei, bzw. beim Bestatter ihrer Wahl, dieser wird dann mit dem Herrn Pfarrer Kontakt aufnehmen.

Sterbeglocke

Für das Läuten der Sterbeglocke bitten wir Sie in den jeweiligen Pfarren bzw. Ortschaften untenstehende Personen zu kontaktieren:

Bierbaum: Martha Hilscher (0664/6593902)
Frauendorf: Ingrid Müller (02278/3367)
Utzenlaa: Waltraud Eiböck (0676/6623592)
Königsbrunn: Albert Mayer (0650/5605633)
Hippersdorf: Sabine Stöger (0680/1413705)
Zaußenberg: Josef Bauer (0664/73832087)
Neuaigen: Veronika Rienöbl (0681/81948384)
Mollersdorf: Ernst Pegler jun. (0699/12855858)
Trübensee: Gerhard Fallbacher (0664/3867002)
Stetteldorf: Franz Mayer (0664/2805540)
Eggendorf: Margit Eder (0664/73317555)
Starnwörth: Hermann Schwarzl (0680/2042622)
Inkersdorf: Andreas Messinger (0677/61833212)

Redaktionsteam

Pfarrverband: Pfarrer Liviu Balascuti (0688/64620370, liviu-vasile.balascuti@katholischekirche.at)
Bierbaum: Josef Schwanzer (0664/5772696, schwanzer.utzenlaa@aon.at)
Königsbrunn: Marion Neudorfer-Bayer (0676/88234520, mn@gbk.at)
Neuaigen: Wolfgang Stach (0681/10329411, wolfgang.stach@hotmail.com)
Stetteldorf: Angelika Eberand und Daniela Schauhuber (0664/805376114)

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Frühling 2026: 10. Februar 2026
Wir freuen uns über Ihre Beiträge samt Fotos!

Impressum

Miteinander ist eine Kommunikationsbroschüre innerhalb des Pfarrverbandes Wagram-Au, die 4x pro Jahr erscheint.

Medieninhaber, Herausgeber und Verlag: Pfarrverband der Pfarren Bierbaum, Königsbrunn, Neuaigen und Stetteldorf

Redaktion: Redaktionsteam

Alle: Kirchenplatz 5, 3463 Stetteldorf am Wagram,

e-mail: pfarrverband.wagram-au@katholischekirche.at

Fotos: Urheberhinweise sind bei den jeweiligen Fotos angegeben, andernfalls: Pfarrverband

Haftung: Für namentlich gezeichnete Beiträge übernimmt der Herausgeber keine Haftung und sie spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wider. Für Tipp- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.